



## Wir fordern einen Tarifvertrag zur Entlastung in hessischen Krankenhäusern!

Die Arbeit im Krankenhaus darf nicht krank machen und die Beschäftigten müssen dringend entlastet werden. Deswegen wollen wir jetzt in den hessischen Krankenhäusern mehr Personal und mehr Gesundheitsschutz durch Tarifvertrag erreichen.

### Wir haben einen Plan für Hessen

Dabei geht es um unsere Gesundheit und um die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten. Wir wollen nicht, dass unsere Arbeit für die Gesundheit uns selbst krank macht. Zu wenig Personal in Kliniken gefährdet auch die Patienten. So spricht selbst der Deutsche Ethikrat davon, dass es nötig sei, das »Patientenwohl als Maßstab für das Krankenhaus zu verankern«\* und fordert einen Pflege-Personalschlüssel.

Mittlerweile glaubt man uns, dass es in den Krankenhäusern zu wenig Personal gibt. Nicht nur ver.di spricht vom Personalmangel.

Bundesweit fehlen 162.000 Stellen in Krankenhäusern – davon allein in Hessen mehr als 12.000 Stellen. Aber trotz unserer guten Argumente sind wirksame Reaktionen bisher ausgeblieben: Das Pflegestellenförderprogramm ist absolut nicht ausreichend, es bedeutet ab 2018 im Durchschnitt 3 zusätzliche neue Stellen pro Krankenhaus.

Aber die Arbeitsbelastung wird immer höher und höher, die Anzahl der Patienten mit schweren Krankheiten wächst, trotzdem wird dramatisch am Personal gespart. Das lassen wir uns nicht länger gefallen. ►

ist **Mehr** von **uns**  
besser für **alle**

**Aufstehn**  
für die **Pflege** ver.di



### Wir machen euch ein Angebot zum solidarischen Handeln

Wir Beschäftigte in den Krankenhäusern wollen das ändern. ver.di beabsichtigt deshalb, in den nächsten 12 Monaten möglichst flächendeckend tarifvertragliche Regelungen zur Entlastung durchzusetzen. Hierzu gibt es bereits gute Beispiele: So haben die Beschäftigten der Charité in Berlin schon einen Tarifvertrag zur Entlastung durchgesetzt. Die Geschäftsführung geht dort davon aus, dass sie deshalb rd. 200 Pflegekräfte neu einstellen muss. Und auch wir wollen etwas erreichen.

### Wir fordern die spürbare Entlastung für die Beschäftigten in den Krankenhäusern

- Nachts nicht mehr alleine arbeiten.
- Eine examinierte Pflegekraft darf höchstens zwei Intensivpatienten betreuen.
- Verbindliche Festlegung der Sollbesetzungen auf den Stationen. Wenn diese Zahlen unterschritten werden, dann müssen sofort Betten geschlossen werden.
- Echte Pausen statt Arbeit auf Abruf.

### Wie wir das erreichen wollen:

Einen Tarifvertrag zur Entlastung können wir nur erreichen, wenn hinter diesem Ziel viele Kolleginnen in den Krankenhäusern stehen, so dass wir im Zweifel auch durchsetzungsfähig sind. Weil wir gute Standards setzen müssen und wir uns auf schwere Verhandlungen einstellen können.

Wir wollen trägerübergreifend Tarifverträge zur Entlastung von Krankenhausbeschäftigten durchsetzen und damit auch den Druck auf die Politik erhöhen, endlich wieder eine gesetzliche Personalbemessung für Krankenhäuser umzusetzen.

In der Charité konnte der Tarifvertrag zur Entlastung erst durchgesetzt werden, nachdem viele Beschäftigte aus der Pflege ihre Arbeit auf Stationen und Intensivstationen niedergelegt hatten. Das Beispiel zeigt, dass es dann möglich ist, bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen, wenn die Betroffenen sich einig sind.

### Was sind die Bedingungen, damit das klappt?

Diskutiert mit uns, damit wir uns auf gemeinsame Forderungen einigen. Jeder Bereich, jede Station ernannt eine Stations- bzw. Teamdelegierte. Sie übermitteln die Diskussionsergebnisse direkt an den hessischen Koordinationskreis bei ver.di.

Die Stations- und Teamdelegierten diskutieren über Verhandlungsstände und welches ggf. die nächsten Maßnahmen sind.





### Unsere zeitliche Vorstellung:

- Ab sofort: Vorstellung dieses Konzeptes auf Betriebs- und Mitgliederversammlungen.
- Aktivierung von Stations- und Teamdelegierten in möglichst vielen Krankenhäusern.
- 22. September 2016: Hessische Tarifkonferenz mit ver.di-Bundesfachbereichsleiterin Sylvia Bühler.
- November 2016: Erste Beratung der Stations- und Teamdelegierten. Bildung eines gemeinsamen Koordinationsgremiums der Tarifkommissionen und gemeinsame Forderungsdiskussion.
- Ab Ende 2016: Aufforderungen zu Tarifverhandlungen an möglichst viele Arbeitgeber in Hessen.

### Wichtig:

Wir fangen erst an, wenn sich in einer relevanten Zahl von Kliniken unterschiedlicher Träger ausreichend Stations- und Teamdelegierte gefunden haben und die Arbeitskampffähigkeit von über 50% der Stationen und Bereiche erreicht ist!



### Werde Stations- und Teamdelegierte deiner Station

Du möchtest Stations- und Teamdelegierte werden und aktiv bei der Erarbeitung der Forderungen und den Tarifverhandlungen dabei sein? Du bist der Kontakt zwischen der Tarifkommission und deiner Abteilung bzw. deiner Station, vermittelst, wie die Angebote zu bewerten sind und schlägst mögliche Arbeitskampfmaßnahmen vor.

### Interesse?

Wende dich an deine Vertrauensleute im Betrieb oder an deinen ver.di-Bezirk (siehe Rückseite).



**Jetzt gemeinsam handeln!**



# ver.di vor Ort

ver.di

## Bezirk Frankfurt a.M. und Region

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt a.M.  
Tel. 069 / 2569 - 2630  
fb03.ffm-region@verdi.de

## Bezirk Hanau

Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau  
Tel. 06181 / 9 23 22 - 12  
fb03.hu@verdi.de

## Bezirk Mittelhessen

Walltorstr. 18, 35391 Gießen  
Tel. 0641 / 9 32 34 - 11  
fb03.mittelhessen@verdi.de

## Bezirk Nordhessen

Kölnische Str. 81, 34117 Kassel  
Tel. 0561 / 9706 - 148 oder  
Tel. 0561 / 9706 - 140  
fb03.nordhessen@verdi.de

## Bezirk Osthessen

Breitenstraße 57, 36251 Bad Hersfeld  
Tel. 06621 / 9599 - 13  
fb03.osthessen@verdi.de

## Bezirk Südhessen

Rheinstr. 50, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 / 3908 - 31  
fb03.suedhessen@verdi.de

## Bezirk Wiesbaden

Bahnhofstr. 61, 65185 Wiesbaden  
Tel. 0611 / 1 83 07 - 32  
fb03.wiesbaden@verdi.de

## Landesbezirk Hessen

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt a.M.  
Tel. 069 / 2569 - 1321 oder  
Tel. 069 / 2569 - 1201  
fb03.hessen@verdi.de

► Falls es Unklarheiten bzgl. der Zuordnung zu den Bezirken geben sollte: Die Eingabe der **Postleitzahl eurer Arbeitsstätte** unter [www.verdi.de/wegweiser/verdi-finden](http://www.verdi.de/wegweiser/verdi-finden) löst das Problem.

Eine Veröffentlichung des ver.di-Landesbezirks Hessen, Fachbereich 3, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt/M. Verantwortlich: Georg Schulze-Ziehaus, Tel. 069 / 2569 - 1321, georg.schulze-ziehaus@verdi.de. Fotos: Ulf Stephan/www.R-Mediabase.eu, Renate Stiebitz, Stefan Jagel, Yasemin Taskesen, Ivo Garbe, Julian Jaedicke, Manfred Semmler/Fototeam ver.di Hessen. Herstellung: freeStyle grafik Hannover + Eigendruck

## ■ Beitrittserklärung ■ Änderungsmitteilung

ver.di

Titel/Vorname/Name  
Straße Hausnummer  
PLZ Wohnort

**Beschäftigungsdaten**  
 Arbeiter/in  Beamter/in  Angestellter/e  freier Mitarbeiter/in  Erwerbslos  
 Vollzeit  Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: \_\_\_\_\_  
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in  Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen) bis \_\_\_\_\_  
 Praktikant/in  Altersteilzeit bis \_\_\_\_\_  
 ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in  Sonstiges: \_\_\_\_\_

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE61ZZZ0000101497  
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**SEPA-Lastschriftmandat**  
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

BIC  
IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Staatsangehörigkeit  
Telefon  
E-Mail  
Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)  
Straße Hausnummer  
PLZ Ort  
Branche  
ausgeübte Tätigkeit  
monatlicher Bruttoverdienst € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsweise**  
 monatlich  vierteljährlich  zur Monatsmitte  
 halbjährlich  jährlich  zum Monatsende

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)  
Straße und Hausnummer  
PLZ Ort

Ort, Datum und Unterschrift

Mitgliedsnummer

Ich möchte Mitglied werden ab  
Geburtsdatum  
Geschlecht  weiblich  männlich

**Ich wurde geworben durch:**  
Name Werber/in  
Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft  
von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**Monatsbeitrag in Euro**  
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

**Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!**  
Personalnummer

**Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:**  
Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen sätzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

**Datenschutz**  
Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

[www.macht-immer-sinn.de](http://www.macht-immer-sinn.de)